

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 102/83

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Hanna F [REDACTED],

6386 S [REDACTED] S [REDACTED] L [REDACTED] L [REDACTED] W [REDACTED] Fla. 33463 USA,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED],
M [REDACTED] -

g e g e n

Land R h e i n l a n d - P f a l z ,

vertreten durch das Ministerium der Finanzen,

K [REDACTED]-P [REDACTED]-Straße 1, Mainz 1,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der II. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch
den Vorsitzenden Richter Merz und die Richter Henkel, Fuchs,
Dr. Lang und Winter

am 13. Oktober 1983
beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nicht-
zulassung der Revision im Urteil des 5. Zi-
vilsenats - Entschädigungssenats - des Ober-
landesgerichts Koblenz vom 9. Dezember 1982
wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerde-
verfahrens trägt die Klägerin.

G r ü n d e

Das Berufungsgericht verneint den Klageanspruch, weil
sich die anerkannten Verfolgungsleiden nicht verschlimmert
hätten. Diese Entscheidung ist mit Erwägungen begründet,
die auf tatsächlichem Gebiet liegen; ein gesetzlicher Grund
für die Zulassung der Revision (§ 219 Abs. 2 ZEG) ergibt
sich daraus nicht.

Die Einwände der Beschwerde gegen die Feststellung des
medizinischen Sachverhalts sind in diesem Rechtszug unzuläs-
sig. Ihre Angriffe gegen das Verfahren vor dem Berufungsge-
richt rechtfertigen nicht die Zulassung der Revision (vgl.
BGH RZW 1967, 281 Nr. 33; 431; BGHZ 81, 53).

Merz

Henkel